

Einladung zum Regionaltreffen für Nachkommen von NS-Verfolgten am 25. November 2018

in der Geschäftsstelle des Kölner Flüchtlingsrat e.V., Herwarthstr. 7 (Eingang
Werderstraße), 50672 Köln

Im Rahmen des Regionaltreffens am 14.01.2018 in Köln haben die Teilnehmer_innen vereinbart, eine kontinuierliche Regionalgruppe der Nachkommen von NS-Verfolgten in NRW zu bilden. Nach einem weiteren Treffen am 17.06.2018 findet nun das dritte Treffen statt.

Die Referentin Dani Kranz wird den Vormittag gestalten: Israelische Jüdinnen und Juden der dritten Generation migrieren nach Deutschland, während hier aufgewachsene Deutschland verlassen oder mitunter ambivalent gegenüber dem Land bleiben. Derweil ist die Mehrheit aller im Land lebenden Jüdinnen und Juden russischsprachig. Die dritte Generation ist divers und wird von der Mehrheitsgesellschaft dennoch im Dreieck 'Shoah, Antisemitismus und Israel' verortet. Wie aber versteht sie sich selbst und wie entsteht ein Masternarrativ, das genug geteilte Elemente für die Ingroup enthält? Welchen Einfluss hat die Mehrheitsgesellschaft auf die Genese?

Der Nachmittag steht für den Austausch in der Gruppe zur Verfügung. Wir regen an, den Aufbau der Regionalgruppe, ihre Koordinierung und Kooperationen zu thematisieren.

Programm

- 10:00 Begrüßung
- 10:15 Referat und Austausch
Referentin: Dani Kranz
- 12:45 Gemeinsame Mittagspause
- 14:15 Austausch in der Gruppe
- 15:00 Verabredungen, Terminplanung und Weiteres
- 16:00 Ende

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Kosten für das Mittagessen sind von den Teilnehmer_innen selbst zu tragen.

Anmeldung bitte bei Thorsten Fehlberg (0221/179294-15, fehlberg@nsberatung.de).

Herzliche Grüße

Thorsten Fehlberg
für den Bundesverband Information
& Beratung für NS-Verfolgte e.V.

Marion Teichmann-Stolf und Thomas Zitzmann
aus dem Teilnehmer_innenkreis

Wir bedanken uns bei der Hans-Böckler-Stiftung für die Unterstützung der Veranstaltung.